

Unruhe im Unterricht. Was tun?

Beitrag von „schlauby“ vom 18. September 2005 13:48

hallo erika,

du hattest geschrieben:

Zitat

Ich kann bei der Arbeit Wasser trinken, wann ich will, auf die Toilette gehen, wenn ich muss, auch mal eine Minute zu spät zu einem Termin erscheinen und auch während Besprechungen/Sitzungen ein Wörtchen mit dem Nachbarn reden, ohne dass ich diszipliniert und bestraft werde.

Darf man wirklich von Kindern mehr Disziplin erwarten als von Erwachsenen?

nein, ich erwarte von Kindern eher weniger Disziplin als von einem Erwachsenen, dennoch hinkt dein Vergleich: es gibt gewaltige Unterschiede zwischen dem System Schule und einem Beruf, den ich ausübe.

Deine genannten Beispiele bezeugen leider, dass du schon lange keinen Klassenraum mehr von innen erlebt hast. Wenn ich für 30 Schüler die Prozentrechnung erkläre, dann ist es sehr wohl störend, wenn Termine nicht ganz genau eingehalten werden - ich bin im Übrigen davon überzeugt, dass das auch in der Wirtschaft gilt! Das Gleiche gilt für Gespräche mit dem Nachbarn: diese können in Klassenräumen nämlich ganz andere Formen annehmen wie bei dir auf der Arbeit ... das glaube mir. Ich würde gerne mal deinen Chef in eine ordentliche Schulklasse setzen - mal schauen, wie lange er sich das Verhalten bieten lassen würde.

Natürlich ließe sich ein ganz anderes System Schule denken, offenes Lernen: z.B. Summerhill, Perschel, Robischon, etc. Hier habe ich durchaus erlebt bzw. gelesen, dass immer wieder im Dialog mit den Kindern / Jugendlichen nach einem besseren sozialen Miteinander gesucht wurde. Das ist oft ein langer Weg, gerade mit heftigen Anfangsproblemen (enormer Lautstärke, Gewalt, etc.). Dieses Verhalten hat sich dann mit der Zeit aklimatisiert und letztlich selbst diszipliniert ... so zumindest die Autoren. Setze ich diese Schulversuche gegen das bestehende Schulsystem, erscheint deine Kritik in einem anderen - durchaus verständlichen - Lichte. Im bestehenden Schulsystem sind deine Vorstellungen aber realitätsfern, nicht umsetzbar und - verzeih mir - naiv!

Dennoch: deine Ideale und Vorsatellungen erscheinen mir aber dann wieder bedenkenswert, wenn wir uns über die Strukturen von Schule in ihren Grundsätzen unterhalten wollen.

p.s. Ich verstehe im Übrigen nicht die Abneigung gegen das Wort Disziplin. "Disziplin macht klug" titelte mal ein großes deutsches Nachrichtenmagazin - recht haben sie! Jede wirkliche

herausforderung (kognitiver, motorischer, sozialer art) lässt sich nur mit einem hohen maß an eigener sebstdisziplin erreichen. selbstdisziplin ist die fähigkeit, seine bedürfnisse auch einmal zurückstellen zu können, um dadurch ein größeres ziel erreichen zu können. menschen ohne disziplin scheitern, an ihren aufgaben, an ihnen selber. es bleibt lediglich die frage, wie wir unsere kinder und jugendlichen zu dieser selbstdisziplin bringen können.